



Ministerium des Innern und für Sport · Postfach 3280 · 55022 Mainz

Sozial- und Ausländerbehörden  
der Kreise und kreisfreien Städte

lt. Verteiler

nachrichtlich:

Gemeinde- und Städtebund  
Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

Landkreistag  
Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

Städtetag  
Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

Ministerium des Innern  
und für Sport

Wallstraße 3  
55122 Mainz

Telefon 0 61 31 / 16 - 0  
Telefax 0 61 31 / 16 35 95

Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit, Frauen und Familie  
- Beauftragte der Landesregierung  
für Migration und Integration -  
55116 Mainz

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion  
- Referat 24 -  
54290 Trier

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen, Meine Nachricht vom	Bearbeiterin/ E-Mail (pers.) Telefon / Fax (pers.)	Datum
	78 66:312	Kerstin.Klein@ism.rlp.de -3498 / -17 3498	21. März 2007

## Durchführung der "Landesinitiative Rückkehr"; hier: Errichtung eines Verbindungsbüros im Kosovo

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Rheinland-Pfalz leben nach einer aktuellen Datenauswertung des Bundesministeriums des Innern ca. 1.500 ausreisepflichtige Personen aus dem Kosovo, wovon der größte Teil der Ethnie der Roma angehört.

Die Förderung der freiwilligen Rückkehr in das Kosovo war daher auch von Beginn an ein Schwerpunktthema der Landesinitiative Rückkehr. Dies zeigte sich auch in der Arbeit der Beratungshilfestelle des Diakonischen Werkes des ev. Kirchenkreises Trier, die im Rahmen ihrer Tätigkeit vom 27.04. bis 03.05.2006 vor Ort Gespräche zur Vorbereitung möglicher Rückkehr der Minderheitengruppe der Roma mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen führten.

Dabei wurde deutlich, dass freiwillige Rückkehr für Menschen aus dem Kosovo, besonders für die Angehörigen der Roma-Minderheit, nur möglich ist, wenn im Einzelfall die jeweils Rückkehr relevanten Voraussetzungen wie beispielsweise Wohnraum, Arbeits- bzw. Verdienstmöglichkeiten oder medizinische Versorgung und gegebenenfalls die vorübergehende Unterbringung nach Rückkehr geregelt sind.

Da dies nur vor Ort und durch sprachkundige Personen sichergestellt werden kann, wurde unter Berücksichtigung der o. g. Ausgangssituation in Rheinland-Pfalz durch das Diakonische Werk des evangelischen Kirchenkreises Trier das Konzept eines Verbindungsbüros im Kosovo entwickelt.

**Hauptaufgabe des Verbindungsbüros** ist auf Anfrage einer rheinland-pfälzischen Kommune für den **konkreten Einzelfall zu recherchieren** und die **Rückreise vorzubereiten**. Die Arbeit des Verbindungsbüros dient dabei ausschließlich der freiwilligen Rückkehr von Flüchtlingen.

Im Rahmen der o.g. Aufgabe wird das Verbindungsbüro vor Ort in Gesprächen mit den politischen und sozialen Verantwortlichen, staatlichen Stellen, den Führern der Minderheiten etc. ermitteln, ob und wo für den jeweiligen Rückkehrenden Wohnraum, Arbeitsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, Schulen, Ausbildungsmöglichkeiten, Berufstätigkeit etc. gegeben sind; und falls nicht, wie sie eingerichtet oder geschaffen werden können.

Ein entsprechender einzelfallbezogener Bericht geht an die auftraggebende Kommune.

Die o.g. Recherche ist für die rheinland-pfälzischen Kommunen kostenfrei, da das Verbindungsbüro mit finanzieller Unterstützung aus dem Europäischen Flüchtlingsfonds, des Landes Rheinland-Pfalz, der Rheinischen Landeskirche und des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche im Rheinland errichtet wurde.

Nur bei erfolgreicher Rückkehr ist von der auftraggebenden Kommune eine Pauschale in Höhe von 150,00 € pro Person unmittelbar an das Diakonische Werk des Ev. Kirchenkreises Trier zu entrichten. Hierzu können die Mittel der Landesinitiative Rückkehr verwendet werden.

Neben der Recherche bietet das Verbindungsbüro die **Abholung von freiwilligen Rückkehrern am Flughafen** sowie deren Transport in ihre Heimatstadt an. Es wurde darüber hinaus eine „**Notunterkunft**“ eingerichtet, damit Flüchtlinge, die mit großer Verspätung und/oder nachts am Flughafen ankommen, maximal 1-2 Nächte dort übernachten können, bis sie in ihren Heimatort gebracht werden.

Darüber hinaus steht das Verbindungsbüro den Zurückkehrenden in der Phase der Reintegration als **Ansprechpartner vor Ort** zur Verfügung. Somit soll zum Einen den Betroffenen der Entschluss für eine Rückkehr erleichtert und zum Anderen die Nachhaltigkeit der Rückkehr gewährleistet werden.

Das Verbindungsbüro, das für das gesamte Kosovo zuständig ist, befindet sich in Fushe Kosove (Kosovo Polje), ca. 10 km von Pristina entfernt. Es arbeitet in enger Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen im Kosovo ansässigen und tätigen staatlichen und privaten Stellen, insbesondere mit anderen Nichtregierungsorganisationen, die für eine freiwillige Rückkehr relevant sind.

Der Büroleiter, der bis Ende Juni 2006 über mehrere Jahre in einem internationalen Projekt des Malteser Hilfsdienstes tätig war und insoweit über die notwendige Erfahrung verfügt, soll ab Mai 2007 durch eine weitere noch einzustellende Person unterstützt werden.

Zur Vorbereitung der freiwilligen Rückkehr und insbesondere bei Rechercheanfragen können sich die rheinland-pfälzischen Kommunen unter nachfolgender Adresse an die Beratungshilfestelle wenden, die die Arbeit des Verbindungsbüros koordiniert:

Diakonisches Werk des Ev.  
Kirchenkreises Trier  
- Beratungsstelle für die Kreise und  
kreisfreien Städte zur freiwilligen  
Rückkehr von Flüchtlingen -  
Theobaldstraße 10  
54292 Trier

Telefon: 0651 / 20 900 50  
Telefax: 0651 / 20 900 39

E-Mail: sekretariat@diakonie-trier.de  
behrens@diakonie-trier.de  
stumpenhorst@diakonie-trier.de,

Ich hoffe, dass das Verbindungsbüro die Voraussetzungen für die freiwillige Rückkehr in das Kosovo verbessert und somit den rheinland-pfälzischen Kommunen die Aufgabe erleichtert, für die große Volksgruppe der Menschen aus dem Kosovo, Rückkehrförderung anzubieten und Rückkehrmaßnahmen umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Sigrid Reichle